Protokollnotiz

Mit den Abbrucharbeiten des Übergangwohnheimes Oststraße 112 wird im April 2008 begonnen. Die Verlegung der noch im Gebäude untergebrachten Personen ist bis dahin erfolgt.

Im Gegensatz zu den Häusern Oststraße 108 a/b befinden sich nur im Gebäude 112 sog. "Gemeinschaftsunterkünfte", wobei diese betroffenen Männer nicht in einer Pension untergebracht werden können.

In der Zeit von Januar bis Februar 2008 gingen beim Sozialamt 138 Zwangsräumungen ein, 69 Personen wurden untergebracht.

Zurzeit sind im Gebäude 112 noch aktuell 26 Personen untergebracht, davon 20 Männer in Gemeinschaftsunterkünften bzw. in Einzelunterkünften, sowie 3 eheähnliche Gemeinschaften.

In Zusammenarbeit mit der WBG werden durch Anmietung von 3 Wohnungen in der unmittelbaren Nachbarschaft (Oststraße 96/Oststraße 102) Unterkunftsmöglichkeiten geschaffen (hier soll auch die Hausaufgabenüberwachung des Jugendamtes untergebracht werden).

Auch ist angedacht, so genannte Wohncontainer bereitzustellen. Dazu ist das Grundstück (Spielplatz) zwischen den Gebäuden Oststraße 96 und 102 bzw. ein Grundstück an der Hans-Bornkessel-Straße ins Auge gefasst. Die Standort- und Kostenfragen werden derzeit abgeklärt.

Die künftigen Unterbringungen sind gewährleistet. In Absprache mit der WBG wird der zeitliche Abriss- und Neubaurahmen eingehalten werden.